

2. November - Allerseelen

P r e d i g t – „Ich bin der Weg“

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Der Tod ist das sicherste in unserem Leben.

Er gehört so sicher zu unserem Leben

wie die Geburt. Was ist das eigentlich - der Tod?

Äußerlich gesehen ist der Tod

das Ende des irdischen Lebens.

Hinweise darauf sind,

>> wenn das Herz still steht,

>> wenn die Atmung des Menschen aufgehört hat,

>> wenn die Gehirnströme des Menschen
erloschen sind.

Das sind medizinisch feststellbare äußere Zeichen.

Der christliche Glaube verkündet uns:

Der Tod hat auch eine zweite, eine innere Seite:

>> Er ist Tor zu einem neuen Leben.

>> Der Tod ist Überschnitt

von der Zeit in die Ewigkeit Gottes.

Was nach dem Tod geschieht,

hat uns soeben das Evangelium verkündet:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben:

niemand kommt zum Vater -

außer durch mich!“

Der Überschnitt in Gottes Herrlichkeit

geschieht allein durch und mit Christus.

Jesus sagt: „**Niemand kommt zum Vater –**

außer durch mich.“

Das Evangelium verkündet also:

Der Tod ist der Augenblick
einer **endgültigen Christus-Begegnung**.

Christus ist uns bereits in diesem Leben nahe >>
>> durch das Wort der Heiligen Schrift -
>> durch die heilende Kraft der Sakramente -
>> in der Gemeinschaft der Gebetes -
>> im Notleidenden, dem wir beistehen.

In diesen Christus-Begegnungen des irdischen
Lebens bleibt uns Christus aber verborgen.
Sie sind nicht unmittelbar, sondern sie sind
vermittelte Christus-Begegnungen.

Liebe Schw.u.Br.! **Im Tod** geschieht zum ersten Mal
offene, endgültige Christus-Begegnung oder
sagen wir sinnvoller: Christus-Erfahrung.

Wenn wir im Tod Christus, dem ganz Guten,
begegnen, werden wir offen erfahren,
welche egoistischen Verkrustungen unsere
Seele noch belasten.

Und: Diese endgültige Christus-Begegnung im Tod
wird uns dann läutern - reinigen - befreien.

**„Niemand kommt zum Vater -
außer durch mich!“** so sagt Jesus Christus.

Wir beten heute für unsere lieben Toten:
Der unendliche Blick der Liebe Christi soll
die Seelen der Verstorbenen läutern = reinigen =
befreien.

Als Geläuterte und Befreite soll der Herr des Lebens
die Seelen unserer Verstorbenen
bald in das Reich des Vaters führe.